BASIS-Zuchthygieneprogramm

Die Fruchtbarkeit im Blick mit der RinderAllianz

FST
FruchtbarkeitsServiceTeam

Laktationstag					
0. – 20.		21. – 41.		ab 42. Tag	
0.–7. Tag • Kontrolle Nachgeburtsabgang • Temperatur messen (2.-5. Tag) • Futteraufnahme kontrollieren/ Pansenfüllung	**PK 1** **7.–10. Tag** • Kontrolle Gebärmutter - Rückbildung - Füllung • allgemeiner Gesundheitszustand	**PK 2** **21.–28. Tag** • Eierstocksaktivität • Gebärmutter-Rückbildung • Konditionsbeurteilung	**PK 3** **35.–40. Tag** • Gebärmutter-Rückbildung • Funktionskörper auf Eierstöcken • Konditionsbeurteilung • Besamungswürdigkeit	Kontrolle der Kühe ohne Brunst bis 45. Tag	**Sterilitätskontrolle** **ab 70. Tag** • Eierstocksdiagnostik (Funktionskörper, Zysten) • Konditionsbeurteilung
Normalzustand	Biologische Wartezeit			Besamung ab 42. Tag	
Störung	tierärztliche Maßnahmen			• Brunsteinleitung ab 70. Tag • Hormonprogramme (z.B. PRID-Spirale/OVSYNCH/PG)	

- ständige Brunstkontrolle (Abbluten, Aktivität)
- **Brunstdokumentation** (Brunstkalender führen)
- mindestens wöchentliche **Trächtigkeitsuntersuchung**
  - mit Ultraschall ab 28. Tag nach Besamung bzw.
  - durch rektale Palpation ab 38. Tag nach Besamung

Ansprechpartner:

Dr. Claudia Wesenauer
Teamkoordination Zuchthygiene und Biotechnologie/ Betriebsberatung

Johanna Schendel
Datenanalyse und Betriebsberatung

Bastian Braun
Datenanalyse und Betriebsberatung

Sandra Ebbinghaus
Betriebsberatung und Ultraschallservice

Maria Kasten
Betriebsberatung und Ultraschallservice

RinderAllianz GmbH, Tel. 03963 2559-0, Am Bullenberg 1, 17348 Woldegk facebook.com/rinderallianz

Rinder Allianz
WERT UND VISION

www.rinderallianz.de

Brunstbeobachtung

Worauf es ankommt...

FST
FruchtbarkeitsServiceTeam

	Vorbrunst	Hauptbrunst	Nachbrunst
Zeitachse in Stunden	48 36 24 12	0 6 12 18 24	30 36 42 48
	bis zu zwei Tagen	Zeitspanne mit bestem Besamungserfolg mit TG-Samen 24 h mit Frischsamen 36 h	Eisprung
Veränderungen im Verhalten	**Unruhe:** geringe Fresslust Beriechen Stoßen Aufsprungversuche Milchverhalten	**Duldung:** lässt sich bespringen „steht“ stierer Blick Brüllen	**Ruhe:** steht nicht mehr normales Verhalten

- Ebener, trockener und griffiger Boden (glatten Betonboden aufrauen, Teilbereiche mit Gummimatten auslegen) gilt als Grundbedingung, damit Tiere eine vermehrte Aktivität und eine erhöhte Sprungbereitschaft zeigen
- Duldungsbereitschaft als sicheres Brunstzeichen
- sekundäre Brunstanzeichen sind heranzuziehen, wie:
  - geschwollene, gerötete Scham
  - Abgang von klarem Schleim
  - Schleimspuren am Schwanz, an den Sitzbeinhöckern und an den Schenkeln
  - Hautabschürfungen am Schwanzansatz und am Kreuzbein
  - Unruhe, Brüllen, Kontaktfreudigkeit

  dennoch ist die Follikelkontrolle unerlässlich.
- gezieltes Vorgehen bei der Brunstbeobachtung, Nutzung von Listen aus Herdenmanagementprogrammen, Heatime, Farbkreide u.a.
- Hilfsmittel erleichtern die Brunstbeobachtung, ersetzen sie aber nicht!
- Aufzeichnung jeder Brunst nach der Abkalbung (Brunstkalender)
- Dauer der Hauptbrunst individuell verschieden, deshalb dreimal täglich 20 Minuten Brunstbeobachtung in den Ruhezeiten (optimal früh morgens und abends)

Rinder Allianz
WERT UND VISION

Kombinieren Sie Leistungspotenzial & hohe Fruchtbarkeit!

RinderAllianz GmbH, Tel. 03963 2559-0, Am Bullenberg 1, 17348 Woldegk facebook.com/rinderallianz

www.rinderallianz.de